



Die Vergleichsfahrt im gewohnten Fahrmodus und anschliessend im Eco-Drive-Modus führt zur Erkenntnis: Feine Getriebeabstufung hilft Treibstoff sparen, vor allem das Stufenlosgetriebe mit verminderter Motordrehzahl bei maximaler Fahrgeschwindigkeit. (Bilder: Dominik Senn)

## Kick-off für Eco-Drive in der Landwirtschaft

In Grangeneuve ist im Beisein von Beratungs- und Lehrpersonen zweisprachig der Kick-off für das Projekt Eco-Drive in der Landwirtschaft erfolgt. Im Herbst soll der erste Kurs stattfinden.

**Dominik Senn**

Agridea, die Schweizerische Vereinigung für die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums mit Sitz in Lindau ZH und Lausanne VD, erhebt mit dem Projekt Eco-Drive in der Landwirtschaft keinen geringeren Anspruch als die Erstellung eines nationalen Ausbildungsangebots, welches flächendeckend in den Kantonen angeboten werden soll. Nach ersten Vorbereitungen durch die Agridea-Kursleiter Sylvain Boéchat und Christian Guler ist in dieser Kick-off-Veranstaltung das Kurskonzept definitiv erarbeitet worden; dies in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Institut Grangeneuve, Posieux FR, und Quality Alliance Eco-Drive, Stans NW. Daran beteiligt waren die Referenten Jean-Luc Jatton und Fabian Zwahlen, beide Lehrer und Berater in Grangeneuve, und weitere zwei Dutzend Beratungs- und Lehrpersonen aus den Bereichen Landtechnik und Energie in der Landwirtschaft.

### Theoretischer Teil

Eco-Drive bezweckt das sparsame Fahren in landwirtschaftlichen Betrieben und Lohnunternehmen, indem die Akteure für

ressourcenschonendes Arbeiten sensibilisiert werden, wie die Kursleiter ausführten. In der Landwirtschaft gebe es eine Vielzahl an möglichen Ansatzpunkten zur Senkung des Energieverbrauchs, ein wichtiger Aspekt bilde dabei die Optimierung des Kraftstoffverbrauchs in der Landtechnik. Im ersten theoretischen Kursteil erarbeiteten die Teilnehmer das Einsparpotenzial beim optimierten Traktoreinsatz. So können zwei Traktoren mit gleicher Nennleistung beträchtliche Unterschiede bezüglich Leistung und spezifischen Verbrauchs über den gesamten Lastbereich haben. Ein grosser Konstantleistungsbereich spart Kraftstoff, im Drehzahlbereich zwischen 1300 und 1700 U/min am meisten. Neuere Traktoren mit Überleistung erreichen auch bei niedriger Motordrehzahl die Nennleistung, kraftstoffsparende Nutzung wird dadurch erleichtert.

Einsatzoptimierungen sind jedoch auch möglich in den Bereichen Getriebe, Zapfwelle, Hydraulik, Fahrwerk (Reifendruck), Steigungen, Ballastierung des Traktors, Wartung, Vermeidung von Schlupf, aber auch durch Massnahmen in der Betriebs-



Die Senkung des Reifendrucks am Acker, hier durch Kursteilnehmer Konrad Merk, wirkt sich positiv auf den Treibstoffverbrauch und zusätzlich auf den Bodendruck aus.

struktur (Bsp.: Schlaggrösse und -form), Bodenbearbeitung (Bsp.: Mulch- und Direktsaat statt Pflug), Futterernte (Bsp.: Zerkleinerungsintensität, Arbeitsbreite) und Transport (Bsp.: Transportkapazitäten) sowie beim Faktor Mensch, denn die Umsetzung all dieser treibstoffsparenden Massnahmen liegt grösstenteils in der Motivation und im Geschick des Fahrers. Welches Optimierungspotenzial je nachdem vorhanden ist, zeigt die Tatsache, dass bei der Bodenbearbeitung pro Zentimeter Arbeitstiefe immerhin rund 150 t Boden bewegt werden.

### Praktischer Teil

Ein praktischer Teil schloss den Kurs ab. Dafür standen Traktoren mit Kraftstoffmessung für eine Strassenfahrt und eine Feldarbeit zur Verfügung, die von den Kursteilnehmern im ersten Messdurchgang nach gewohnter Manier und im zweiten in einem günstigen Konstantleistungsbereich gefahren werden konnten. Vor allem im Strassenverkehr zahlte sich aus, wenn vorausschauend gefahren wurde. Unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge sollten vermieden und in Steigungen möglichst nicht geschaltet werden.

Nach Bereinigung der Unterlagen soll der erste Kurs am 12. September in Grangeneuve angeboten werden. Zudem soll ab September ein Internetauftritt unter [www.agri-ecodrive.ch](http://www.agri-ecodrive.ch) realisiert werden, um Interessierte für das ressourcenschonende Fahren gewinnen zu können. ■